

Startschuss für ein neues Gebiet

Auf der Bertelsdorfer Höhe entstehen 88 möblierte Apartments für Singles, Studenten und Azubis. Das acht Millionen Euro teure Projekt macht flexibles Wohnen möglich.

Von Steffi Wolf

Coburg – Eine Grundsteinlegung Anfang Februar, das kann – wie im gestrigen Fall im Max-Böhme-Ring – eine sehr kalte Angelegenheit werden. „Aber ich habe diesen 2. Februar bewusst als Datum gewählt“, betont Gisela Raab. Ihr Unternehmen, die Raab Baugesellschaft aus Ebensfeld, realisiert derzeit auf der Bertelsdorfer Höhe des Projekt „Flexi Wohnen“ – ein Neubau von 88 möblierten Apartments, die ab einer Dauer von drei Monaten zu mieten sein sollen.

„Der 2. Februar gilt als der letzte Tag der Weihnachtszeit, Mariä Lichtmess auch als Tag des Neubeginns“, erklärt Gisela Raab. Und ein ebensolches Neustart soll durch die Grundsteinlegung auch symbolisiert werden. Denn der Weg hin zur Umsetzung des in Coburg bisher einmaligen Wohnprojektes sei lang gewesen. „Ursprünglich wollten wir auf unserem Bauhof neue Schulungsräume und darüber Wohnungen für unsere Azubis errichten“, erinnert sich die Firmenchefin. Denn bereits mehrfach sei es im Unternehmen vorgekommen, dass Azubis, die nicht aus der Region oder sogar Deutschland stammten, die Firma trotz guter Leistungen irgendwann wieder verlassen hätten, „einfach weil sie Heimweh bekamen“.



Was lange währt: Am Donnerstagmorgen konnte Gisela Raab (rechts) den Grundstein legen. Foto: Frank Wunderatsch



So soll die fertige Wohnanlage im August 2018 aussehen. Zwei Häuser bieten Platz für 88 Apartments. Foto: Raab Bau

Bei einem Besuch des Kolpinghauses in Nürnberg, in dem Jugendlichen in Ausbildung ein zweites zu Hause auf Zeit geboten wird, sei dann bei ihr der Entschluss gereift, ein ähnliches Projekt in Coburg zu realisieren. „Wir haben mit unserem Seniorenpark in Cortendorf bereits ein Wohnangebot für Ältere geschaffen. Nun sollte es etwas für Jüngere sein“, so Gisela Raab.

Während anfangs noch eine enge Zusammenarbeit mit Kolping angedacht war („Sie wollten die Anlage komplett mieten“) zog sich die Kirche im Sommer 2015 dann jedoch vollständig aus der Planung zurück. „Für uns hieß das Abbruch“, erinnert sich die Unternehmerin. Sämtliche Planungen seien damit eingestellt und rund eine Million Euro, die bereits investiert waren, gedanklich abgeschrieben worden.

Doch ganz aufgeben wollte die Ebensfelderin die Idee vom jungen und vor allem flexiblen Wohnen dann nicht. Einige Zeit später traf sich die Unternehmerin noch einmal mit der Stadt. „Wir überlegten, ob wir nicht kleiner planen könnten“, erzählt sie. Das Ergebnis überzeugte dann alle Beteiligten und soll, wenn alles nach Plan läuft, im August 2018 fertig gestellt sein.

88 möblierte Apartments verteilen sich auf zwei Häuser, die von unterschiedlichen Mietern genutzt werden sollen. „Während der eine Trakt für Azubis und Studenten geplant ist, ziehen ruhebedürftige Berufstätige, Pendler und Singles in das zweite Haus. Wir haben uns bewusst für

diese zwei Flügel entschieden“, erklärt Gisela Raab.

Sämtliche Apartments seien mit Küchenzeile und eigenem Bad ausgestattet. „Zusätzlich gibt es aber auch Gemeinschaftsbereiche und Freizeit- und Seminarräume“, verdeutlicht die Bauherrin.

Coburgs 2. Bürgermeisterin Dr. Birgit Weber lobte bei der Grundsteinlegung den Mut und die Willenskraft der Unternehmerin aus Ebensfeld.

„Wir haben in Cortendorf bereits ein Angebot für Ältere geschaffen. Nun soll es etwas für Jüngere sein.“

Gisela Raab, Raab Baugesellschaft

„Das ist heute ein absolut Freude erfüllter Tag“, erklärte Birgit Weber und zeigte sich vom „fantastischen Konzept“ begeistert. Auf der Bertelsdorfer Höhe entstehe „eine wunderbare Mischung von jungem Wohnen.“

Für die Zukunft ist dort auch ein Nahversorgungszentrum mit Bäcker, Metzger, Fitness-Center, einer Norma-Filiale sowie einem Getränkemarkt geplant. „Es wird ein wunderbares Gebiet“, ist sich Gisela Raab sicher.

Wohnen auf Zeit

Flexi-Wohnen richtet sich an Auszubildende, Studenten, Pendler und Singles. Die möblierten Apartments verfügen über 26 bis 42 Quadratmeter Wohnfläche. Es gibt außerdem Gemeinschaftsbereiche wie Lern- und Seminarraum, Wasch- und Trockenräume sowie Kellerabteile. Ein Aufzug führt vom Keller bis ins dritte Obergeschoss. Auf dem Gelände wird es Fahrrad- und Pkw-Stellplätze geben. Angedacht ist auch ein großzügiger Gartenbereich.